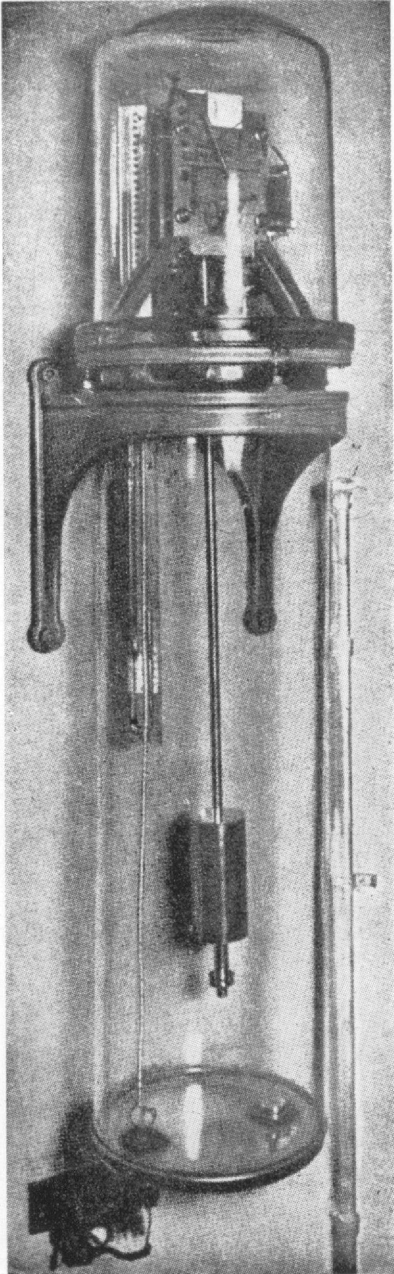


Zeit und einer der drei Dimensionen des Raumes. Die Zeit ist nur eine verzwickte Art von Raum.“

Es ist der Kern der großen Entdeckung des Erfinders, daß man auch in der vierten Dimension, der Zeit, reisen kann, wie im Raum. Der Roman von Wells schildert nun, wie der Zeitreisende seine Zeitmaschine besteigt und in die Zukunft reist. Eine grauenhafte Vision wird uns geschildert, die zuletzt wahrhaft grotesk wird. Bei einer zweiten Reise kehrte der Zeitreisende nicht wieder zurück.



Astronomische Präzisionspendeluhr

Die Geschichte hat andere Schriftsteller zu Fortsetzungen angeregt, z. B. Carl Grunert „Pierre Maurignacs Abenteuer“. Der Zeitreisende reist hier in die Vergangenheit zu den Urweltmenschen.

Das Kino vermag heute die lebendige Vergangenheit festzuhalten, und das Fernsehen die Gegenwart zu vervielfältigen. Bei beiden Geräten sind sozusagen die Lichtstrahlen, die ein Ereignis widerspiegeln, festgehalten worden. Die Lichtstrahlen, die ein Bild aussenden, eilen aber sonst mit einer Geschwindigkeit von 300 000 km/sek. in das Weltall hinaus. Könnte man mit dem wahnwitzigen Tempo des Lichtstrahls, der von einem Geschehen ausgeht, Schritt halten und mitreisen, so hätte man ständig dasselbe Bild vor Augen; für den mit Lichtgeschwindigkeit Reisenden bliebe die Zeit unaufhörlich stehen. Reist er schneller als das Licht, so holt er sogar die vor ihm abgereisten Lichtstrahlen ein, d. h. er sieht die Vergangenheit, jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Die jüngsten Vorkommnisse gewahrt er zuerst, die ältesten zuletzt. Hätte der mit solcher Phantasiegeschwindigkeit Reisende keine Kenntnis von seinem Bewegungszustand, so spielte sich für seine Augen das Weltgeschehen hinsichtlich Ursache und Wirkung ganz entgegengesetzt ab. Bisweilen werden im Kino bei Trickfilmen einige Szenen rückwärts gedreht, die Zuschauer lachen natürlich über die merkwürdige Wirkung. Man sieht z. B. einen Schiffsuntergang rückwärts: Menschen tauchen aus dem Wasser auf, dann die Bruchstücke eines Dampfers, das Heck taucht empor, die Bruchstücke setzen sich mit dem Heck zusammen, die Menschen schnellen sich aus dem Wasser kopfunter an Bord, ein Torpedo fährt rückwärts aus dem Schiffskörper heraus, das Schiff fährt rückwärts davon. Alles ist völlig verständlich. Damit der Vorgang geschehen konnte, mußte erst das Torpedo rückwärts ausgestoßen werden, die Trümmer sich richtig vereinigen, die Menschen aus dem Wasser an Bord kommen usw. Man sieht, wie anders die Verdrehung des Zeitablaufs unser Weltbild gestalten würde.

In Phantasie und Scherz ist es uns unmöglich, der Herrschaft der Zeit zu entgehen, in Wirklichkeit aber bleibt sie unerbittlich. Wenn wir also ihre Knechte sind, so verspüren wir wenigstens das Verlangen, unseren Herrn so genau wie möglich kennen zu lernen. Wir diktieren ihm unsererseits menschliche Forderungen zu. Wir teilen die Zeit ein, wir ringen ihr die Sekunden, die Minuten, Stunden, Jahre ab, wir schaffen die genauesten Uhren. Wir haben es mit unserer modernen Technik fertig gebracht, die Millionstel-Sekunde zu messen, ebenso wie wir in der Messung sehr langer Zeiträume Meister sind. Die genauesten Uhren, die es heute hierfür gibt, sind die Quarzuhren. Ihr Geheimnis beruht auf der Tatsache, daß der Quarz oder auch Bergkristall bei elektrischer Aufladung sich elastisch zusammenzieht. Nimmt man sich ein Bergkristallplättchen